



Projekt zur Stärkung von Migrantinnen (Migra)

Ein Projekt gefördert aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union

Migra

Mit diesem Projekt möchten wir Migrantinnen, die bisher isoliert in Singen, Engen und den umliegenden Dörfern leben, erreichen und in das lokale Unterstützungsnetzwerk einbinden.

Ziel ist, allen Migrantinnen soziale Teilhabe zu ermöglichen und sie in die kulturelle Vielfalt in ihrem Quartier zu integrieren.

Projektlaufzeit

01.10.2024 - 30.09.2027

Projektdurchführung

Lisa Burmeister (Singen)
Sabine Gaspers (Engen)

DAA Deutsche Angestellten-Akademie Bodensee Hochrhein

Die Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) ist eines der größten Weiterbildungsunternehmen der Bundesrepublik Deutschland. Unsere kompetenten Mitarbeiter*innen an mehr als 400 Standorten haben alle ein gemeinsames Ziel: Sie wollen mit bedarfsgerechten Bildungsangeboten dazu beitragen, die beruflichen Ein- und Aufstiegschancen ihrer Kund*innen nachhaltig zu verbessern.

Unser Angebot in Singen, Radolfzell, Konstanz und Waldshut reicht von den staatlich anerkannten Schulen für Pflege und Kinderpflege über Deutschkurse, Weiterbildungen, Umschulungen, Coaching, Maßnahmen zur beruflichen Integration bis zu Projekten für ausgewählte Zielgruppen.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Bildung schafft Zukunft.

Unser Vorgehen

Wir sprechen mit diesem Projekt die von den zuständigen Stellen bisher nicht erreichten drittstaatsangehörigen Frauen an, die ihre häusliche Umgebung aus unterschiedlichen Gründen nicht verlassen und somit nicht greifbar für das Unterstützungsnetzwerk sind. Ziel ist es, diese Frauen in das in Singen und Engen bestehende Unterstützungsnetzwerk einzubinden, einen Treffpunkt für Frauen zu schaffen und Netzwerke für Frauen zu initiieren.

Um hier konkret und nicht durch ein zu großes Gebiet (gesamter Landkreis) nur oberflächlich arbeiten zu können, konzentrieren wir uns auf die Städte Singen und Engen, die wir durch unsere bisherige Arbeit im Bereich Migration am besten kennen und auch gut vernetzt sind.

Das Projekt Migra baut sich auf drei Säulen auf: aufsuchende Arbeit, strukturelle Arbeit und Workshops.

Aufsuchende Arbeit

In der aufsuchenden Arbeit können drittstaatsangehörige Frauen ggf. mit Dolmetscherinnen besucht, ihr Bedarf an Hilfsangeboten erhoben und intensive Einzelarbeit in Form von Coachings geleistet werden.

Strukturelle Arbeit

Die strukturelle Arbeit richtet sich an die Kommunen und Ehrenamtliche, welche Angebote für Frauen bereits anbieten. Hier können wir durch unser in der Bedarferhebung gewonnenes Wissen beratend begleiten und bei der Erarbeitung von neuen Konzepten unterstützen, um die Angebote noch genauer auf die Zielgruppe zu fokussieren.

Workshops

In die letzte Säule, die Workshops, fließen alle Themen ein, die die drittstaatsangehörigen Frauen bewegen. Aus diesen Themen erstellen wir Workshops, die in Singen und Engen, aber auch dezentral in den umliegenden Gemeinden, angeboten werden können.

Deutsche Angestellten-Akademie DAA Bodensee Hochrhein

Wehrdstr. 7 · 78224 Singen

Lisa Burmeister

☎ 07731 83276-28 ✉ lisa.burmeister@daa.de

daa-singen.de



Stand: 11/2024

Unsere Zukunftsvision

Jede Frau hat ihr eigenes Netzwerk, in dem sie sich aufgehoben fühlt und ist in ihrem Wohnumfeld eingebunden. Dieser Rückhalt ermöglicht die freie Entfaltung jeder Einzelnen.

Es gibt in jedem Stadtteil von Singen einen Ort, an dem sich Frauen jeden Alters und jeder Nationalität treffen können bei gemeinsamen Aktivitäten wie beispielsweise singen, nähen, spielen, austauschen, gemeinsames Kochen und Essen, Organisation von Kinderbetreuung, Sprache, Nachbarschaftshilfe, Begleitung zu Amtsterminen.

Es gibt Angebote, die auf die Bedarfe der Frauen zugeschnitten sind und die auch nach der Projektlaufzeit weitergeführt werden können.

Offene Fragen

Wir möchten im Projekt mit unseren Netzwerkpartnern daran arbeiten, folgende Fragen zu klären:

- Finden von Örtlichkeiten für Workshops und Treffpunkte
- Leitung der Treffpunkte
- ggf. Programmentwicklung

Zusammenarbeit mit Ihnen

Um möglichst viele Frauen zu erreichen, die bisher nicht ins Netzwerk eingebunden sind, sind wir auf die Mithilfe aller Netzwerkpartner angewiesen.

Wenn Sie drittstaatsangehörige Frauen kennen/wissen, die isoliert leben, nehmen Sie bitte mit Frau Burmeister oder Frau Gaspers Kontakt auf.



Bildung schafft Zukunft.